



Richtig zitieren – Empfehlungen

In einer wissenschaftlichen Arbeit müssen alle Informationen und Gedanken aus fremden Texten gekennzeichnet und die Quelle angegeben werden, sofern es sich dabei nicht um generelles oder fachliches Allgemeinwissen handelt.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, Quellen anzugeben (sog. „Zitierstile“). So kann z.B. in Fußnoten oder in Klammern im Text zitiert werden (s.u.). Wichtig ist, dass man innerhalb des gesamten Dokuments einheitlich zitiert und Leser/innen anhand der Angaben die Quelle finden können.

Viele Lehrende geben verbindliche Zitierregeln vor und bieten dazu Handreichungen an. Ist dies nicht der Fall, sollte man vorab mit dem/r Prüfer/in besprechen, welchen Zitierstil man verwenden möchte.

A. Was ist ein Zitat?

Es gibt zwei Arten von Zitaten:

1. Das wörtliche Zitat:

Sie übernehmen **einen Textteil exakt** aus einem anderen Werk. Dieses Zitat müssen Sie in Anführungszeichen setzen. Darauf folgt in Klammern **oder** in einer Fußnote die Quellenangabe:

- in Klammern: „Zitat“ (Nachname, Jahr, S. Seitenzahl)

Beispiel:

„Als Kommunikation bezeichnet man den Austausch von Informationen zwischen zwei oder mehr Menschen.“ (Garncarz, 2016, S. 23).

- in einer Fußnote: „Zitat“^{Nr. der Fußnote}

Fußnote: ^{Nr. der Fußnote} Vollständige Quellenangabe je nach Publikationsart (siehe C. Die richtige Quellenangabe) .

Beispiel:

„Als Kommunikation bezeichnet man den Austausch von Informationen zwischen zwei oder mehr Menschen.“¹

¹ Garncarz, Joseph (2016): Medienwandel. Stuttgart: UTB, S. 23.

2. Das indirekte Zitat:

Sie geben mit Ihren **eigenen Worten Gedanken** aus einem anderen Werk wieder. Nach der paraphrasierten Passage nennen Sie die Originalquelle in Klammern **oder** in einer Fußnote wie oben beschrieben, eingeleitet durch „Vgl./vgl.“ für „vergleiche“.

Beispiel:

Von Kommunikation spricht man, wenn zwei oder mehr Menschen Informationen untereinander austauschen (vgl. Garncarz, 2016, S. 23).

B. Wann müssen Sie ans Zitieren denken?

1. Notieren Sie schon bei der **Literaturrecherche** die vollständige Quellenangabe.
2. Schreiben Sie beim **Zusammenfassen von Informationen** aus verschiedenen Werken gleich die entsprechenden Quellen dazu.
3. Wenn Sie 1-2 befolgt haben, ist es nun ein Leichtes, beim **Schreiben der Arbeit** gleich zu jedem Zitat die dazugehörige Quelle anzugeben.
4. Geben Sie am Schluss im **Literaturverzeichnis** in alphabetischer Reihenfolge alle verwendeten Quellen in Langform an.

C. Die richtige Quellenangabe

Je nach Art der zitierten Literatur sind unterschiedliche Quellenangaben im Literaturverzeichnis notwendig, die – wie die Belege im Text und in Klammern oder Fußnoten – je nach Zitierstil unterschiedlich gestaltet sind.

1. **Buch:**

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag..

Beispiel:

Garncarz, Joseph (2016): Medienwandel. 1. Auflage. Stuttgart: UTB.

2. **Aufsatz aus einer Zeitschrift:**

Nachname, Vorname: Aufsatztitel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgangsnummer (Jahr) Heftnummer, S. Anfangsseite-Endseite.

Beispiel:

Bautz, Timo: Kommunikation. Was wir über sie wissen, in ihr aber nicht erfahren können. In: Medien + Erziehung, 59 (2015) 2, S. 66-73.

3. **Aufsatz aus einem Sammelband:**

Nachname, Vorname: Aufsatztitel. In: Nachname, Vorname [des/r Herausgeber/in] (Jahr): Titel des Sammelbandes. Auflage. Verlagsort: Verlag, S. Anfangsseite-Endseite.

Beispiel:

Piontkowski, Ursula: Gruppenkommunikation. In: Blanz, Mathias (2014): Kommunikation. Eine interdisziplinäre Einführung. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, S. 91-106.

4. **Internetseite:**

Nachname, Vorname (Urheber): Titel des Dokuments (Stand: Datum der letzten Überarbeitung). URL der Webseite. [Datum des letzten Abrufs].

Beispiel:

Bonfadelli, Heinz: Medien und Gesellschaft im Wandel (Stand: 06.10.2014).

<http://www.bpb.de/gesellschaft/medien/medienpolitik/172610/medien-und-gesellschaft-im-wandel> . [19.04.2016].

D. Literaturverwaltungsprogramme

Programme wie Citavi, Zotero und andere helfen beim Sammeln und Verwalten von Literaturnachweisen sowie beim einheitlichen und korrekten Zitieren, wobei Tausende verschiedener Zitierstile unterstützt werden.

Weitere Informationen zu unseren Schulungen zur Literaturverwaltung:

<http://www.wlb-stuttgart.de/service/schulungsprogramm/schulungen/allgemeine-schulungen/literaturverwaltung/>

E. Quellen / weitere Informationen

1. Zock, Edelgard: Korrekte Zitate und faule Plagiate (Stand: März 2013). http://www.fh-dortmund.de/de/hs/servicebe/bibl/medien/korrekte_zitate_ss13.pdf [28.03.213].
2. Rost, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7.Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
3. Wie zitiere ich korrekt? Die Bibliothek der TU München hat hierzu einen ausführlichen Leitfaden erstellt:
<https://mediatum.ub.tum.de/doc/1231945/1231945.pdf>

Haben Sie Fragen?

Informationstheke der WLB: Mo-Fr 9:00-20:00 Uhr, Sa 9:00-13:00 Uhr

Telefon: 0711/212-4454 oder -4468

E-Mail: information@wlb-stuttgart.de